

LÉIF MATBIERGER

D'CSV Schéffleng am Gespréich mam Bierger, esou de Motto vun eiser Versammlung Enn Mäerz. Zesumme mat intresséierte Bierger wëlle mir kommunal Themen aus dem Bléckwénkel vun der Schéfflenger CSV belichten an analyséieren.

An den Ae vun der CSV ass eng breet gefächert Diskussioun betreffend déi zukünfteg Entwécklung vu Schéffleng onëmgängelech. **Virun allem stellt sech Fro nom Wéi? a Wéi schnell soll oder muss Schéffleng sech an deene kommende Joere veränneren?** De neie Wunnquartier „op Huddele“, d'Erweiterung vun „op Huddele“ mat senger geplangter Maison Relais an de méiglechen neie Schoulkomplex, d'Realisatioun vum Projet „Im mittelsten Dorf“, d'Viraarbechte fir déi nei Entrée

vu Schéffleng oder déi Hellewull vu neien Appartementshaier hunn respektiv wäerten d'Bild vu Schéffleng laangfristeg a nohalteg veränneren.

Net ze vergiessen, datt **weider grouss Projeten sech fir Zukunft umellen: de Projet vun der neier Entrée vu Schéffleng ass ganz eng mat dem Projet vun der Suppressioun vun de Barrièren (nationale Projet) an der geplangter Ennerféierung an den Duerfkär verbonnen.** Dëse Projet wäert d'Bild an de Charakter vun eise Duerfzentrum nohalteg veränneren.

Mir wëllen doriwwer mat Iech an d'Gespréich kommen!

Pierrot Feiereisen



HERAUSFORDERUNGEN



Schifflingen verändert sich, muss sich verändern, wird sich verändern. Und es liegt an uns diese Etappen der Veränderungen in die richtigen Bahnen zu lenken. Eine Herausforderung für uns alle. Und Politik ist die Kunst des Machbaren. Die rege Bautätigkeit innerhalb unserer Ortschaft, der Zuwachs der Bevölkerung, die aktuelle Verkehrsentwicklung in und rundum Schifflingen, die Renovierungen unserer Straßennetze samt Kanalnetz, Gas-, Elektro- und Postleitungen sowie der Bau oder der Ausbau neuer öffentlicher Gebäude stellen die Gemeinde vor eine große Herausforderung, die besonnen und akribisch geplant werden muss.

Die Einfahrt nach Schifflingen, wenn es dann zur Unterführung

kommen wird, wird zu einer gewaltigen Veränderung der Urbanisierung und Entwicklung unserer Gemeinde beitragen. Es gilt daher die Planungsaktivitäten sprich aktuell PAG kritisch zu hinterfragen, und sich nicht vor Korrekturen zu scheuen, damit auch die auszuarbeitenden Teilbauungspläne (PaPs) in die richtige Spur führen. Eine gesunde Urbanisierung braucht wohl durchdachte und gute Planung.

Der Bau der neuen Maison Relais in der „Cité op Hudelen“ schreitet Gott sei Dank zügig voran. Dieses neue Gebäude ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit, um den vielen Familien mit Kindern eine Betreuungsmöglichkeit außerhalb der Schulzeiten anzubieten. Um das Angebot an optimaler Betreuung und außer-

VILL GLÉCK MARC!



De Marc Spautz, e Schéfflenger Jong, ass neie President vun der CSV.

D'CSV Schéffleng freet sech zesumme mam Marc iwwer dës nei Aufgab a wënscht hirem Deputéierte bei der Erfüllung vun dëser neier Missioun all Guddes, vill Gléck an eng roueg Hand.

De Marc Spautz: *„Mir sinn elo als Equipe gutt opgestallt fir d'Erausforderungen unzegoen., No der personeller Erneuerung an de Bezierker, den Ennerorganisatiounen an am CSV-Nationalcomité, no de liewegen, internen Diskussiounen vun de leschte Méint, huet d'CSV dat néidegt Fundament opgebaut, fir sech mat de politeschen Inhalter auserneezen.“*

D'CSV wäert hir Responsabilitéit an de Gemengen, national an och an Europa wouer huelen. Um nationale Niveau maache mir an der Chamber eng fair a konstruktiv Oppositounspolitik. An der Europacampagne setzt d'CSV sech fir e friddlecht, wirtschaftlecht staarkt, e solidarescht a virun allem e soziaalt Europa an.“

De Marc Spautz huet a senger 1. Ried als CSV-Nationalpräsident kloer d'Richtung gewiesen, wou et an Zukunft higoen soll. D'Schéfflenger CSV-Sektioun begrüsst déi kloer Wieder a wäert de Marc och weiderhinn no Meiglecheet ennerstetzen.

INVITATION - AM GESPRÉICH MAM BIERGER

D' CSV Schéffleng invitéiert Iech op eng **öffentlech Versammlung e Méinden, den 31. Mäerz 2014 ëm 19.30 Auer an der Buvette „Drétt Halbzäit“ vum Centre Sportif.**

Ënnert dem Motto e **Bléck op eis Gemeng oder „Wéi soll sech Schéffleng an deene kommende Joere veränneren?“** - belichten d'CSV Verrieder aus dem Schaffen- a Gemengerot déi kommu-

nalpolitesch Aktualitéit an d'Entscheidung vum deene leschte Méint a Wochen, ouni déi grouss Erausforderunge fir Zukunft ze vergiessen.

Dës an aner Theme wäerten aus dem Bléckwénkel vun der CSV belicht ginn.

Natierlech huet jiddereen d'Méiglecheet fir Froen un déi verschidde Riedner ze stellen.

schulischen Aktivitäten zu erweitern und zu verbessern, erstellt die Gemeinde, zusammen mit den lokalen Sport- sowie Kulturvereinen und den Betreuungsstrukturen derzeit einen so genannten „Plan d'Encadrement Périscolaire“. Auch die Initiativen „Art à l'école“ und „Initiation à la musique“ gehören dazu.

Überhaupt gilt unsere Aufmerksamkeit derzeit den über tausend Schulkindern. Wir sind dabei **das Lydie-Schmit-Schulgebäude zu vergrößern.** Wir bauen derzeit eine neue Schwimmhalle und einen modernen Turnsaal. Beides notwendige Investitionen, die uns in ein oder zwei Jahren ermöglichen in diesem Schulgebäude zusätzlichen, und dringend notwendigen Schulraum zu schaffen.

Handlungsbedarf besteht auch in **Sachen Parkplatzsituation.** Wir werden demnächst die Ergebnisse einer Verkehrsstudie prüfen können. Wir brauchen neue und zusätzliche Regeln betreffend

die Nutzung des Parkraumes in Schifflingen. Unsere Ortschaft darf nicht zum Parkhaus mutieren. Tagsüber ist die Parkraumsituation des Öfteren relativ angespannt. Wir sind zum Handeln aufgerufen, und dürfen uns nicht nur auf die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten und der Erweiterung des „Parking résidentiel“ beschränken.

Neue Herausforderungen stellen sich auch in der Industriezone „Op Monkeler“. Gleiches gilt für die Schaffung der neuen Handwerkerzone „Op Herbett“. Das Entwicklungspotenzial von Schifflingen ist eng verbunden mit einer florierenden Gewerbe- und Handwerkerzone, mit einer diversifizierten Geschäftswelt und mit Industrien. Sie bringen der Gemeinde über den Weg der Gewerbesteuer die notwendigen Einnahmen, damit Investitionen überhaupt möglich sind. Und hier stellt sich die Frage, wie sich unsere Finanzen entwickeln werden. Die guten Zeiten sind derzeit vor-

bei. Die Wirtschaftskrise hat auch die Gemeindefinanzen erreicht. Die staatlichen Einnahmen sind geringer als erwartet. Wir müssen zukunftsorientiert und weitsichtig mit unseren Finanzen umgehen. Nicht alles, was wir wollen, was gewünscht ist, kann direkt und ohne Umschweife erledigt werden.

Es gilt nun nicht den Kopf in den Sand zu stecken oder Trübsal zu blasen. Wir stellen uns diesen neuen Herausforderungen, mit dem Mut der Besonnenheit. Und freuen uns, dass mit der Schaffung einer Naturschutzzone unser Wald- und Erholungsgebiet „Um Brucher- a Lallingerbiereg“ einen neuen Stellenwert erhalten wird. Es gilt der Symbiose zwischen Naturschutz und Freizeitgestaltung eine neue Qualität zu geben. Auch eine Herausforderung.

Paul Weimerskirch
Schöffe

WAS KÜMMERT MICH MEIN GESCHWÄTZ VON GESTERN

Der Staatssekretär im Nachhaltigkeitsministerium, Camille Gira hat bekanntlich grünes Licht für die modifizierte Version einer Asphaltfabrik in der Industriezone „auf Monkeler“ gegeben. Nach Absprache mit der Umweltverwaltung sieht das Nachhaltigkeitsministerium keine direkten Unvereinbarkeiten mit den derzeit geltenden Gesetzgebungen und den entsprechenden Umweltvorschriften, so dass der diesbezügliche Erlass zur Genehmigung der Fabrik unterschrieben wurde.

So flott können sich Einstellungen ändern. Die CSV Schiffingen ist allerdings mehr als erstaunt, dass die Genehmigung so schnell zustande kam, waren es doch die aktuellen Regierungsmitglieder Lydia Mutsch, damalige Escher Bürgermeisterin und Dan Kersch, der frühere Bürgermeister von Monnerich sowie der aktuelle Staatssekretär im Nachhaltigkeitsministerium und damalige Abgeordnete Gira, die mit Pauken und Trompeten alles unternommen haben, um dieses Projekt zu verhindern. Vor allem die beiden Bürgermeister spielten sich als fervente Gegner der Teerfabrik auf. Nunmehr in der Regierung, sehen der grüne Staatssekretär und die beiden roten Minister, frei nach dem Motto: „Was kümmert mich mein Geschwätz und Getue von gestern“, die Dinge scheinbar anders.

Die Frage „Einsicht oder doch Hypokrisie“ darf erlaubt sein! Es gehört schon eine gehörige Portion Zynismus dazu, so ungeniert zu verfahren, vor allem dann, wenn man, wie der damalige Monnericher Bürgermeister und heutige Minister die betroffene Firma mit einer Klage wegen Verfehlungen gegenüber der Baugenehmigung vor Gericht zitierte. Zudem haben die beiden gleichen Politiker noch vor Monaten mit einem offenen Brief andere zum Handeln aufgefordert.

Die CSV-Lokalsektion wird jedenfalls weiterhin am Ball bleiben. Die vorliegende Betriebsgenehmigung und die damit verbundenen Auflagen der nach wie vor umstrittenen Asphaltanlage – immerhin gibt es drei Negativgutachten, zahlreiche Bürgereinwände und Petitionen – müssen nunmehr im Detail überprüft werden. Weitere Schritte sind demnach nicht auszuschließen. Das Dossier Asphaltfabrik ist noch nicht von der Tagesordnung gestrichen. Gleiches gilt für die Überprüfung der gesamten Situation der Industriezone „Um Monkeler“ und der speziellen und sehr schwierigen Verkehrsproblematik. Die Versäumnisse vergangener Jahre haben uns eingeholt. Es gilt demnach am Ball zu bleiben.

D'CSV ënnerstëtzt den aktuelle Schäfferot bei senge weidere Demarche, besonnesch d'Iwwerprüfung vun de Biergerreklamatiounen a Petitiounen. Besonnesch no de Verfeelungen aus der Vergaangenheet um Site Monkeler ass et wichteg, datt déi geltend Gesetzgebung an déi entspreichend Umweltvirschrëfte streng agehale ginn.

D'CSV weist sech zefridden, datt d'Ëmweltverwaltung resolut Betreiber op Conformitéit vum Commodo-Incommodo Gesetz iwwerprüft. Vill ze vill laang ass hei nogekuckt ginn!

D'CSV ënnerstëtzt och weiderhin déi Schëfflenger Ëmweltverwaltung an hire eméiunge fir Mesurë géint Pollutioun „um Monkeler“ ze ergräifen.

Affaire à suivre



D'CSV SCHÉFFLENG SEET JO...

... zur geplanten Unterführung ins Ortschaftszentrum, wohlwissend, dass dieses Urbanisierungsprojekt zu einer gewaltigen Veränderung des Ortschaftsbildes beitragen wird.

Abgesehen davon, dass sich auch in punkto Verkehrsentwicklung eine neue Situation ergeben wird.

Daher fordern wir mit Nachdruck – wie Koalitionsprogramm festgehalten eine Machbarkeitsstudie betreffend eine zweite Über- oder Unterführung auf der Höhe des Bahnüberganges in der „Route d'Esch“ auf Höhe des Arealen „beim Rio“!

Eine wichtige Alternative, die in unseren Augen zu einer Entlastung des Verkehrsflusses in die Ortschaftsmittle führen muss. Bleibt abzuwarten, ob möglich freiwerdendes Industriegelände in derartige Planungen einzubinden ist. Die zuständigen staatlichen Verwaltungen und Ministerien wie auch die Bahngesellschaft CFL und natürlich die Gemeinde sind diesbezüglich gefordert.

Eine nicht leichte Aufgabe, allerdings eine Notwendigkeit für Mehr Lebens- und Wohnqualität. Die Neurbanisierung und Neugestaltung

des Ortschaftszentrums kann nicht den Zufall überlassen werden, sondern muss wohl überlegt und geplant werden. Stichworte sind hier globales Verkehrskonzept mit „Shared Space Zonen“, die Neugestaltung des Gemeindeplatzes als kinder- und familienfreundlichen Begegnungsort, das Anliegen oder die Erweiterung von Grünflächen rundum das Gemeindehaus, ...

Wir werden am Ball bleiben

ZUM PROJEKT KULTURHAUS

Derzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten betreffend den Bau eines Kulturzentrums „op der Place Grande-Duchesse Charlotte“. Die CSV Schiffingen steht zu diesem Projekt. Allerdings, gilt es, wie im

Koalitionsabkommen die Machbarkeit sowohl aus verkehrstechnischer, bautechnischer wie auch aus finanzieller Hinsicht zu prüfen. Die Finanzierbarkeit des Projektes, die bautechnische Realisierung,

der Bau eines unterirdischen Parkhauses und die verkehrstechnische Entwicklung werden derzeit geprüft. Diese Impactstudien sind die Basis der weiteren Vorgehensweise.

AUSFLUCH OP AACHEN

Am Dezember d'lescht Joer ass d'CSF-Sektioun Schëffleng mat 22 Interessenten an engem Bus op Aachen op de Chrëschtmaart gefuer. Bei naass kalem Wieder, hu mer eis awer e schéinen Dag um a ronderëm Chrëschtmaart gemeet. Interessant wor och d'Besichtigung vum Gemengesall, wou all Joer de Karlspräis iwwerreecht gëtt (dee mir als Lëtzebuerger jo och schonns kritt hunn). Déi, déi nach net genuch haten, konnten uschlëssend bei d'Firme Lindt a Bahlsen och nach akafe goen. De gemittlechen Ofschloss hate mer zu Schëffleng am Restaurant Pizzeria „beim Stadthaus“

Eisen nächsten Ausfluch: 29. November 2014 op Valkenburg an Holland

Avis aux amateurs!

CSV AGENDA

29
03

CSV Infostand mat Verdeele vu Bretzelen ab 09.00 Auer am Duerf an der Libérationstross

31
03

Ëffentlech Informationsversammlung ëm 19.30 Auer an der Buvette „Drëtt Halbzeit“

08
05

CSF Konferenz mat Europa Donna zum Thema Broschtkriibs ëm 19.30 Auer am Rit

13
07

CSV a Kiermeslaun ab 11.30 Auer am Veräinshaus



Europa Donna, zesumme mat der CSF-Sektioun Schëffleng invitéieren op eng Konferenz zum Thema

„BROSCHTKRIIBS“

Den 8. Mee zu Schëffleng „Am Rit“ rue Denis Netgen ëm 19.30 Auer zum Thema



SCHÉFFLENG